



erstmals es wagte, mit diesem Gefährt (Bild 5), es war ein Dreirad, auf die Straße zu fahren, und am 29. Januar 1886 nahm er unter der Nummer 37 435 ein Patent auf dieses Fahrzeug. Wir wollen dieses interessante Dreirad nur kurz, wie folgt, skizzieren:

Vorn ein Lenkrad, hinten zwei durch Kettenräder von einer Differentialwelle aus angetriebene Antriebsräder. Der Motor, ein hintenliegender Viertakt mit wagrecht liegendem Schwungrad. Der Motor hatte einen recht gut arbeitenden Oberflächenvergaser, elektrische Zündung, Wasserkühlung durch Kühlschlange mit selbsttätigem Wasserumlauf. Vom Motor erfolgte die Kraftübertragung auf die Differentialwelle durch einen Riemen mit Fest- und Leerscheibe.

Der Benz'sche Wagen wurde nun bald bekannt und wurde in der badischen Presse vielfach gerühmt. Benz erzielte bei seinen Probefahrten, die er in Mannheim und Umgebung ausführte, schon recht gute Leistungen und fuhr in der Ebene Geschwindigkeiten von 10—15 km in der Stunde.

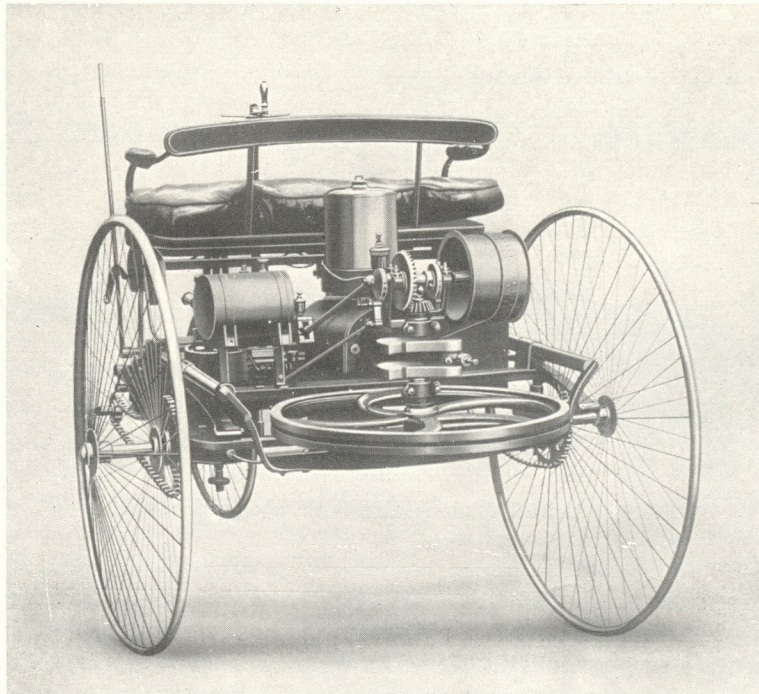


Bild 5. Das erste Benzautomobil aus dem Jahre 1885

Wir kehren nunmehr zu Daimler zurück, der das Jahr 1886 benutzt hatte, um ein neues, und zwar vierrädriges, Fahrzeug zu bauen, wie es aus Bild 6 zu ersehen ist. Dieses machte seine erste Probefahrt am 4. März 1887 in den Straßen von Eßlingen. Der Wagen, der noch vollständig wie ein Pferdewagen, dem die Pferde ausgespannt waren, aussah und wohl am besten als Kutschwagen bezeichnet werden konnte, hatte einen einzylindrigen Motor von $1\frac{1}{2}$ PS, der durch eine Reibungskupplung mit dem Zahnradgetriebe für zwei Geschwindigkeiten in Verbindung stand. Die angetriebenen Zahnräder waren auf ihrer Achse verschiebbar. Ein Differentialgetriebe war nicht vorgesehen. Man half sich durch Lederscheiben, die zwischen kleine Ritzel geklemmt waren. Dieser Wagen machte trotz seiner eisernen Reifen 18 km in der Stunde. Daim-